

„Rund um den Hund“ Ich kenn mich aus!

„Warum soll man ruhig stehen bleiben, wenn plötzlich ein fremder Hund auftaucht?“ oder: „Warum soll man einen Hund nur dann streicheln, wenn man zuvor seinen Besitzer um Erlaubnis gefragt hat?“

Diese und andere Fragen wurden von Karin Freiberger gemeinsam mit ihrem Border Collie-Rüden Robin und Schülerinnen und Schülern aus

Nachdem sich die erste Aufregung über den tierischen Besuch im Schulhaus gelegt hatte, durften die Kinder gleich zu Beginn der Unterrichtseinheit in



Anfängliche Berührungsängste werden schnell abgebaut.

verschiedensten Klassen der Volksschule im Rahmen des Unterrichtsprogramms „Rund um den Hund“ erarbeitet.

Die Kinder hatten dabei die Möglichkeit, spielerisch und vor allem hautnah, die wichtigsten Verhaltensregeln im Umgang mit fremden, aber auch eigenen Hunden, zu erlernen, um damit gleichzeitig ein gewisses Maß an Verständnis und Respekt unseren vierbeinigen Familienmitgliedern gegenüber entwickeln zu können.

einer „Kennenlernrunde“ direkten Kontakt zu Robin – einem ausgebildeten und geprüften Schulhund – aufnehmen. Anfangs ängstliche Kinder konnten dies von einem entfernten, „sicheren“ Platz aus tun, doch zumeist siegte die Neugier. Die Angst war rasch überwunden und Robin wurde vorsichtig gebürstet oder sogar zaghaft gestreichelt. Spezielle Übungen und Spiele – etwa die besonderen Fähigkeiten eines Hundes betreffend – sowie